

# Kitsch in Konolfingen

**Fussball** Konolfingen ärgert in der 2. Liga interregional regelmässig die Konkurrenten. Derzeit auf Rang 2 liegend, will Erfolgscoach Hanspeter Kilchenmann mit seiner Equipe so lange wie möglich vorne dabeibleiben.

Adrian Lüpold

Der FC Konolfingen verblüfft. Die knochenharte 2. Liga interregional ist gespickt mit ambitionierten Vereinen, die sich teils gerne in noch höheren Gefilden sähen. Dennoch mischen die Emmentaler die Konkurrenz in der Gruppe 3 mit ihren kleinen Mitteln gehörig auf. Zum Auftakt der Rückrunde schlug der FCK auswärts den Leader Muttenz 1:0, am letzten Spieltag düpierte das Team von Coach Hanspeter Kilchenmann in der Fremde das zweitplatzierte Allschwil ebenfalls mit 1:0. Und so hüpfen die Emmentaler selber auf den hervorragenden zweiten Tabellenplatz, obschon der Verein eigentlich Jahr für Jahr vorab darauf bedacht ist, in erster Linie die Klasse zu halten. «Unser Erfolg hat viele Komponenten. Wir arbeiten hart und sind nie zufrieden mit dem, was wir schon erreicht haben», erklärt Trainer Kilchenmann.

## Kontinuität und Kitt als grosse Trümpfe

Fussballlehrer Kilchenmann, der in seiner Karriere auch schon Grenchen, Bern und Köniz trainierte, steht in seiner dritten Saison mit den Emmentalern. «In Konolfingen herrscht grosse Kontinuität. Es gibt wenig Wechsel, und deshalb stimmen auch die Automatismen auf dem Spielfeld so gut», sagt der 55-Jährige. Seit 24 Jahren ist Kilchenmann im Trainerbusiness involviert, einen derart grossen Kitt innerhalb eines Teams wie bei Konolfingen habe er aber in all den Jahren noch nie erlebt. «Es tönt ein bisschen kitschig, aber



Gibt die Richtung vor: Konolfingen-Coach Hanspeter Kilchenmann schwärmt vom Zusammenhalt in seinem Team. Foto: Markus Grunder

unsere Mannschaft besteht nicht nur aus 11 Freunden, sondern aus 24 Freunden. Die Jungs machen viel zusammen in der Freizeit, das ist grossartig für die Stimmung im Team.» Mit der blendenden Ausgangslage im Rücken, möchte Kilchenmann «im weiteren Verlauf der Rückrunde

so lange wie möglich vorne dabeibleiben». Schon in der letzten Saison beendete der FCK die Liga auf Rang 5, nun ist sogar eine Steigerung und somit auch die beste Platzierung in der Historie des 1947 gegründeten Vereins möglich. Es wäre ein adäquates Ende für die erfolgreiche Ära von

Kilchenmann, die am Schluss der Saison vorbei sein wird. «Es waren drei wunderbare Jahre. Dann zu gehen, wenn es am schönsten ist, passt aber ganz gut für mich», sagt Kilchenmann, der die zusätzliche Freizeit ab Sommer für einen lange gehegten Wunsch nützen will. «Ich wollte schon

immer mal bei einem grossen Verein wie zum Beispiel bei YB hospitieren. Vielleicht ergibt sich da bald etwas», erzählt er. Fussballfreak Kilchenmann will dem Sport unbedingt erhalten bleiben. Dem Erfolgscoach dürfte es künftig kaum an Angeboten mangeln.

## Die Skorpions halten gegen den grossen Favoriten Piranha Chur gut mit

**Unihockey** Es war eine grandiose Reaktion, welche die Frauen von Skorpion Emmental Zollbrück am letzten Sonntag in der Ballsporthalle Oberemmental ablieferten. Nachdem sie am Samstag das erste Halbfinalspiel im Playoff gegen den klaren Meisterschaftsfavoriten Piranha Chur 3:6 verloren hatten und in der Serie mit 0:1 in Rückstand geraten waren, schlugen sie in Spiel 2 überraschend zurück. Die Emmentalerinnen zeigten eine der wohl besten Leistungen in dieser Saison und spielten die

Bündnerinnen zunächst regelrecht an die Wand. In der 48. Minute gelang Nadia Reinhard das 6:2 für die über weite Strecken wie entfesselt aufspielenden Skorpions. Erst mit dem klaren Sieg vor Augen begannen die Emmentalerinnen abzubauen und brachten die Gäste beinahe zurück in die Begegnung. Die Churerinnen erzielten Tor um Tor und kamen nochmals heran. Doch am Ende brachten die Skorpions den 6:5-Sieg irgendwie über die Runden und glichen die Serie zum 1:1 aus. (lüp)

## Michael Schärer gewinnt in Andorra mit perfektem Lauf

**Snowboard** Der 1. April ist ein Zügeltag – auch bei Michael Schärer. Der Spiezener dislozierte gestern in eine WG nach Bern. Er tat dies in bester Laune, denn er hatte Grund zum Feiern. Übers Wochenende gewann der Snowboarder einen Slopestyle-Wettkampf in Andorra. Er liess dort renommierte Gegner wie den WM-Zweiten und Olympia-Dritten Mark McMorris hinter sich. Es sei alles perfekt aufgegangen, resümierte der Berner Oberländer. «Wohl zum ersten Mal ist mir in einem Final ein Toplauf

gelingen. Ja, es war wohl der beste Run in meiner bisherigen Karriere.» Der 22-Jährige meisterte die Hürden technisch einwandfrei und durfte den Siegercheck über 16 000 Dollar entgegennehmen. Für Schärer ist es die späte Genugtuung für eine schwierige Saison. Wegen einer Schulterverletzung konnte er erst im Februar ins Geschehen eingreifen. Wichtiger als der Sieg ist deshalb die Gesundheit. «Die Schulter fühlt sich super an», sagt Schärer, «das stimmt mich zuversichtlich.» (stü)

## Heimsieg für De Graaf

**Geräteturnen** Mittelland-Meisterschaft in Zollikofen.

Wout de Graaf vom organisierenden TV Zollikofen hat die Mittelland-Meisterschaft gewonnen. Der SM-Dritte von 2018 dominierte die zweithöchste Kategorie (K6) vor allem mit seinen Darbietungen am Sprung sowie am Reck. Schweizer Meister Patrick Aegerter (Lyss) und SM-Silber-

gewinner Daniel Stucki (Belp) starteten in Zollikofen in der höchsten Kategorie (K7). Sowohl Aegerter (9.) wie auch Stucki (12.) konnten jedoch nicht um die Podestplätze mitreden. Den Sieg sicherte sich Patrick Mumenthaler vom TV Thun-Strättligen vor dem Belper David Haddenbruch

und Roland Ammann (Innertkirchen). Bei den Frauen standen mit Julia Heiniger (2.) und Svenia Ruffiner (3.) zwei Turnerinnen vom Gym Center Emme auf dem K7-Podest. Auf der zweithöchsten Stufe triumphierte die Oberländerin Anna Kaufmann (Frutigen). (pbt)



Lokalmatador Wout de Graaf vom TV Zollikofen gewann die zweithöchste Kategorie. Foto: Manuel Zingg

## Elf der Runde

**1. Kastrati in guter Gesellschaft** Beim 2:0-Sieg von Breitenrain gegen Yverdon erzielte Artian Kastrati sein 9. Saisontor. Damit liegt er in der Skorerliste der Promotion League auf Rang 6, knapp hinter ehemaligen Akteuren der Super League wie Nico Abegglen oder Alessandro Ciarrocchi.

**2. Stabiler FC Köniz** Jungcoach Silvan Rudolf hat Köniz stabilisiert. Im 5. Spiel der Rückrunde holte der FCK in der Promotion League beim 2:0 gegen La Chaux-de-Fonds den 4. Sieg, spielte zum 3. Mal zu null.

**3. Biel verliert den Anschluss** Rückschlag für Biel in der 1. Liga (Gr. 2). Nach der 1:2-Niederlage in Zofingen beträgt der Rückstand der Seeländer auf den Aufstiegsrundenplatz 5 Punkte.

**4. Noch kein Frühling** Fabio Donato, Anto Franjic, Marko Bivic, Ilker Tugal (von Köniz) und Edis Colic (Breitenrain) wechselten im Winter zwei Ligen tiefer zum NK Padje (2. Liga inter) in den Kanton Aargau. Geerntet hat es bis jetzt kaum. Padje, das mit der Familie von Barcelona-Star Ivan Rakitic verbandelt ist, verlor zwei von drei Spielen, rutschte auf Rang 4 ab und hat schon 7 Punkte Rückstand auf Leader Dietikon.

**5. Niederlage beim Letzten** Niederlage für die YB-Frauen bei Yverdon. Nach dem 0:2 rutschten die Bernerinnen auf den vorletzten Platz ab, haben aber nach wie vor ein Polster von 8 Punkten Vorsprung auf Yverdon.

**6. Spannung an der Spitze** Das Frauenteam Thun Berner Oberland verlor in der NLB den Spitzenkampf bei St. Gallen-Staad 0:3, liegt nun punktgleich mit den Ostschweizerinnen an der Spitze. Dahinter lauern mit nur 2 Punkten Rückstand die Femina Kickers aus Worb.

**7. Kantersieg für Prishtina** Prishtina holte in der 2. Liga inter (Gr. 3) Selbstvertrauen im Abstiegskampf. Das Team von Coach Johan Berisha schlug Timau Basel 7:0 und verringerte den Rückstand auf die Basler, die auf dem ersten Nichtabstiegsplatz liegen, auf einen Punkt.

**8. Policarpo versenkt Leader** Zum Start der Rückrunde in der 2. Liga regio kam es zu einer Überraschung. Aufsteiger Steffisburg bezwang Leader Spiez auswärts mit 4:1 und verliess die Abstiegsplätze. Fabio André Policarpo sorgte mit einem astreinen Hattrick in Halbzeit 1 für die Vorentscheidung im Derby.

**9. Da Silva ärgert Gümligen** Auch der Zweite Muri-Gümligen (ein Punkt hinter Spiez) wurde von einem Hattrickschützen demontiert. Tiago Samuel da Silva schoss beim 4:0 des FC Bern drei Treffer binnen 26 Minuten.

**10. Erster Sieg für Interlaken** Es geht doch: In Runde 12 gelang Interlaken der erste Saisonsieg in der 2. Liga regio – 3:1 gegen Dürrenast. Mit 8 Punkten Rückstand auf das rettende Ufer immer noch abgeschlagen Letzter, dürfte nun aber wieder Optimismus im Bodeli herrschen.

**11. Viermal «reingemüllert»** Das 7:2 von Reichenbach gegen Biglen war das torreichste Spiel der 3. Liga. Thomas Müller gelang dabei vier Tore. Der Name scheint zu verpflichten. (lüp)